



## ArtenFinder-Info Mai 2021

Sehr geehrte Artenfinderinnen und Artenfinder,

die Saison ist in vollem Gange und obwohl der Sommer stellenweise noch auf sich warten lässt, wächst, fliegt, krabbelt, läuft und kriecht es doch überall. Das zeigt sich auch in den immer mehr werdenden Meldungen.

Um Sie über die Neuigkeiten aus dem ArtenFinder auf dem aktuellen Stand zu halten, möchten wir Sie mit einer aktuellen ArtenFinder-Info versorgen.

Diesmal unter anderem mit Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Neuigkeiten aus den Referenzlisten. Wir stellen einen Neuzugang im Expertenteam vor und haben einige Hintergrundinformationen zum Meldeaufruf für das Tagpfauenauge vorbereitet.

Besonders freuen wir uns über das neu erscheinende Entdeckerheft „Tiere und Pflanzen meiner Umgebung“ sowie über eine Ausstellung im Ober-Olmer Wald über die dort heimischen Schmetterlinge, bei der der ArtenFinder mitwirkt.

Damit es rechtzeitig zum Sommer richtig los gehen kann mit dem Melden, stellen wir Ihnen einige Neuerungen in der App vor.

Mehr darüber lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Wir freuen uns auf eine artenreiche Feldsaison und auf Ihre zahlreichen Meldungen!

Bleiben Sie gesund.

Ihre

Susanne Müller und Hendrik Geyer

## Artenreferenzliste Wildbienen aktualisiert

Der beim Entomologischen Verein Stuttgart angesiedelte Arbeitskreis Wildbienen-Kataster ([www.wildbienen-kataster.de](http://www.wildbienen-kataster.de)) führt seit 2016 eine Checkliste mit den deutschen Namen für alle Bienenarten Deutschlands. Um die Liste auf dem aktuellen Stand zu halten, werden alle Wildbienen-Experten/Innen gebeten, ihre faunistischen und taxonomischen Publikationen etc. an die speziell eingerichtete Email-Adresse <mailto:beechecklist@wildbienen-kataster.de> zu senden. Die Liste steht allen Interessierten zur Verfügung und ist auf der Homepage des Wildbienen-Katasters als [PDF](#) zum Download verfügbar.

Auf Grundlage dieser Checkliste haben wir die Artenreferenzliste für Wildbienen in Rheinland-Pfalz im ArtenFinder aktualisiert. Und da wir auch eine neue Expertin für Wildbienen gewinnen konnten, hoffen wir, nun sukzessive Ihre Meldungen bearbeiten zu können.

Dies ist natürlich ein stellenweise schwieriges Vorhaben. Die enorme Vielfalt der Wildbienen mit allein knapp 600 Arten allein in Deutschland, welche die unterschiedlichsten Merkmale wie Größe, Farbe und Behaarung zeigen sowie die vielen Verwechslungsarten innerhalb dieser Gruppe erfordern daher gute Fotos der bestimmungsrelevanten Merkmale. Solche Fotos sind, wie bei den meisten flugfähigen Arten, nicht immer ganz leicht zu bekommen, wenn das Tier schnell wieder wegfliegt.



*Andrena hattorfiana* beim Pollen sammeln  
Foto: Norbert Scheydt

## In eigener Sache | Weitere Vorstellung der Expertinnen und Experten



Sophie Ogan ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Trier in dem Projekt „Bestandsstatus und Bestandstrends von Wildbienen und Heuschrecken in Rheinland-Pfalz“. Seit ihrem Masterstudium an der Universität Göttingen beschäftigt sie sich intensiv mit Wildbienen. Für den ArtenFinder gibt sie seit Kurzem in Absprache mit der Geschäftsstelle Hautflügler frei.

## Meldeaufwurf Tagpfauenauge

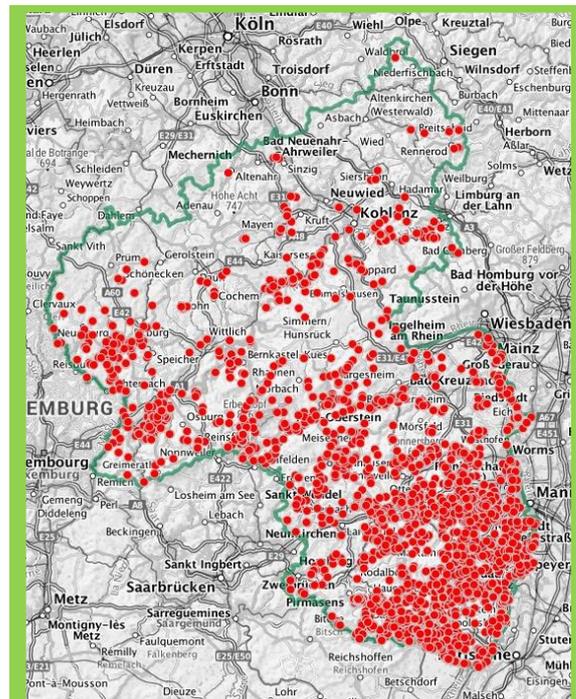
Das Tagpfauenauge (*Aglais io*) ist hierzulande der wohl bekannteste Schmetterling. Durch seine Größe (Flügelspannweite 5 bis 6 cm), seine auffällige und typische Färbung der Flügeloberseiten mit vier bunten Augen und seine Verbreitung in vielen Lebensräumen kann man das Tagpfauenauge kaum verwechseln. Doch all das schützt nicht vor den Bedrohungen durch Lebensraumverlust, Insektiziden oder dem Klimawandel.

Insbesondere unsere Tagfalter-Experten und -Expertinnen beim ArtenFinder RLP äußerten zuletzt den Eindruck, dass sie eine Tendenz zum Bestandsrückgang des beliebten Falters beobachten könnten. Wissenschaftlich nicht wasserdicht belegbar, aber zumindest als Hinweis zu betrachten, ist die hier grafisch dargestellte Auswertung der ArtenFinder-Daten zu diesem Thema:

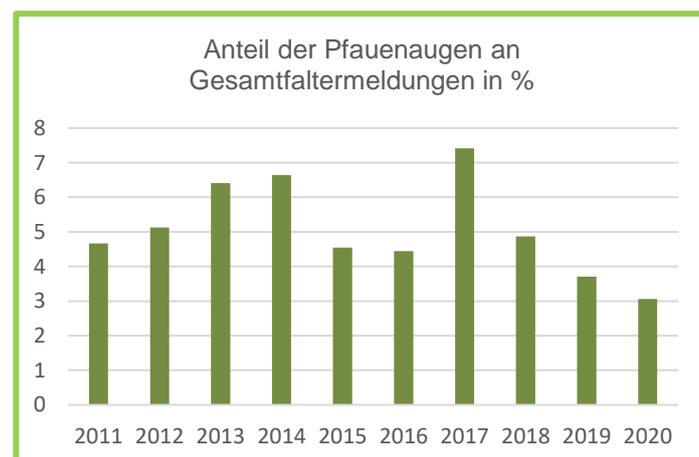
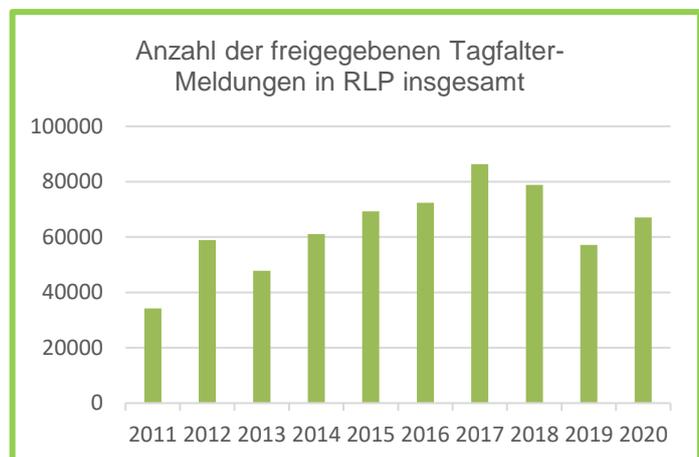
In der oberen Abbildung kann man erkennen, dass die Gesamtzahl der Tagfalter-Meldungen im ArtenFinder seit 2019 wieder zunimmt. Dies geht einher mit der absoluten Zunahme an Meldungen im ArtenFinder.

Die untere Abbildung zeigt, dass aber gleichzeitig der Anteil an Tagpfauenaugen-Meldungen abnimmt.

**Fazit:** Die Anzahl der Tagpfauenaugen-Meldungen im Verhältnis zu den Schmetterlingsmeldungen insgesamt ist in den letzten Jahren tatsächlich zurückgegangen.



Verteilung (RLP) der Meldungen des Tagpfauenauges aus der ArtenAnalyse.



**Das möchten wir zum Anlass nehmen, die Artenfinderinnen und Artenfinder einzuladen, Ihre Tagpfauenaugen-Sichtungen zu melden!**

Das Tagpfauenaugen gehört zur Familie der Edelfalter (Nymphalidae) und – wie bei allen anderen Arten dieser Familie – ist das erste Beinpaar zu so genannten Putzpfoten verkümmert. Da die adulten Falter überwintern, kann man den Tagpfauenaugen schon ganz früh im Jahr an den ersten warmen Tagen begegnen. Dieses Jahr flatterten schon am 4. Februar die ersten Meldungen beim ArtenFinder ein. Es gibt meist zwei Falter-Generation, die erste schlüpft ab Juli, die zweite vor allem im September oder Oktober. Diese spätere Generation zieht sich schon bald in die Winterquartiere zurück, beispielweise natürliche Höhlen, aber auch vom Menschen gemachte Strukturen wie Keller, Garagen und Dachböden.

Die Raupen ernähren sich nahezu ausschließlich von Brennnesseln, die Falter hingegen sind wenig wählerisch: man findet sie im Frühjahr auf Weiden, Huflattich, Schlehen und Löwenzahn, im Sommer mit Vorliebe auf Disteln, Wasserdost, Flockenblumen, Skabiosen, Klee und Luzerne oder auch Schmetterlingsflieder. Im Herbst ernähren sie sich von Spätblühern wie Astern, Studentenblumen und Efeu oder auch von Fallobst.



Die Raupen fressen Brennnesseln.  
Foto: Anne Wiese



Typische Augen-Färbung.  
Foto: Karin-Simone Hauth



Auf seiner Flügel-Unterseite ist das Tagpfauenaugen unscheinbar braun gefärbt. Foto: Jürgen Möschel

## Kooperation mit dem ArtenFinder RLP – Ausstellung „Alter Falter“

Nicht nur wir rühren die Werbetrommel für das Tagpfauenauge, auch am Forsthaus Ober-Olmer Wald ist viel los zum Thema Schmetterlinge. Vom 24. Mai bis 24. Oktober gibt es eine Ausstellung rund um die im Ober-Olmer Wald nachgewiesenen Schmetterlinge zu sehen. Die Ausstellung von Landesforsten RLP entstand in enger Zusammenarbeit mit dem ArtenFinder RLP und wurde mit Exponaten des Naturhistorischen Museums Mainz bereichert.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 – 16:30 Uhr, Samstag und Sonntag: 11.00 – 17:30 Uhr

Adresse: Forsthaus Ober-Olmer Wald, Am Wald 14, 55270 Ober-Olm

[www.wald.rlp.de/de/forstamt-rhein Hessen](http://www.wald.rlp.de/de/forstamt-rhein Hessen)

## Veranstaltungen zum Tag der Artenvielfalt

Seit 2001 wird der 22. Mai als Internationaler Tag der biologischen Vielfalt gefeiert. Er erinnert an den 22. Mai 1992, an dem der Text des Übereinkommens über die biologische Vielfalt offiziell angenommen wurde. Er wird oft auch als Tag der Artenvielfalt bezeichnet.

Unter diesem Motto – dem Tag der Artenvielfalt – plant die SNU gemeinsam mit Partnern mehrere Exkursionen. Ursprünglich sollten diese [GEO-Tage der Natur](#) an dem Wochenende des 12. und 13. Juni stattfinden. Da die Corona-Pandemie die Durchführung von Veranstaltungen momentan erschwert, finden viele der beim GEO-Tag der Natur bereits gemeldeten Aktionen später statt. Auch die Exkursionen der SNU sind aktuell für Anfang Juli vorgesehen, alle Informationen rund um den Tag der Artenvielfalt finden sich unter <https://snu.rlp.de/de/projekte/>

Die Exkursion zu den Orchideen und Frühblühern, die für den 24. April geplant war, musste aufgrund der Bundesnotbremse leider abgesagt werden. Wir hoffen sehr darauf, die Veranstaltung im nächsten Jahr im geplanten Umfang durchführen zu können.

## Entdeckerheft SNU - Artenvielfalt für Kinder

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz hat ein neues Entdeckerheft zu heimischen Tieren und Pflanzen entwickelt. Es richtet sich an Kinder der Altersklasse 5 bis 8 Jahre. Tiere und Pflanzen sollen gefunden, über Aufkleber im Heft gesammelt und online in den ArtenFinder gemeldet werden. Das Heft „Tiere und Pflanzen meiner Umgebung“ ist ab sofort bei der Stiftung bestellbar unter [kontak@snu.rlp.de](mailto:kontak@snu.rlp.de).



Insgesamt werden in dem neuen Entdeckerheft 87 Tier- und Pflanzenarten vorgestellt, von dem allseits bekannten Marienkäfer bis zur imposanten Wespenspinne, von dem gelben Zitronenfalter bis zur blauen Wegwarte. Die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker werden von einem gezeichneten Kind durch das Heft begleitet, welches spielerisch durch immer neue Verkleidungen auf die besonderen Merkmale der einzelnen Organismengruppen aufmerksam macht. Ein dazugehöriges Begleitheft für Erwachsene hält viel Hintergrundwissen für aufkommende Fragen, eine große Sammlung an Bastel- und Spielideen und spannende Fakten zu den vorgestellten Organismengruppen bereit.

Schließlich gibt es für alle Kinder und begleitende Erwachsene die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen im ArtenFinder RLP zu melden. Hierfür wurde extra für das Entdeckerheft eine kindgerechte Meldeseite eingerichtet. Die vorgestellten Arten lassen sich schnell finden und eintragen.

Natürlich werden nicht alle Meldungen im ArtenFinder nutzbar sein, da es sich teilweise um Artengruppen oder um Verwechslungsarten handelt. Die Arten wurden so ausgewählt, dass sie möglichst charakteristisch, weit verbreitet oder besonders sind. Fokus liegt beim „Kinder-ArtenFinder“ darauf, Spaß am Mitmachen zu bekommen und einen ersten Grundstein für Artenkenntnis zu legen. Ziel ist es, dass beim weiteren Mitmachen im ArtenFinder das Wissen bei der Artbestimmung wächst und Kinder wie Eltern dieses tolle Feld für sich erschließen können.

## Neuerungen in der App: Das Feldbuch

Es gibt einen neuen Bereich in der App, genannt Feldbuch, der gemeinsam mit unserem Partner, dem ArtenFinder Berlin entwickelt wurde.

Das Feldbuch ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern der App, ihre Meldungen im persönlichen oder im öffentlichen Bereich auf dem Status Gelb (in Prüfung) durch wenige Klicks weiter zu bearbeiten. Dies war bis jetzt in der App nicht möglich, daher musste man sich für das Nachbearbeiten von Meldungen immer über das ArtenFinder-Service-Portal anmelden. Mit den Neuerungen können alle bereits abgegebenen eigenen Meldungen in der App eingesehen und mit entsprechenden Filterfunktionen durchsucht werden.

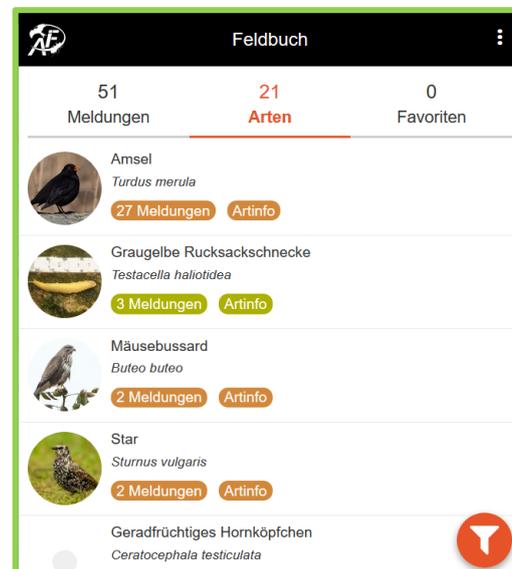
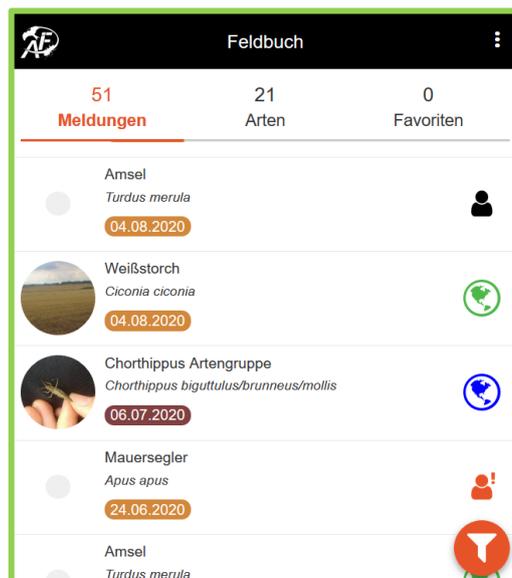
Das Feldbuch ist unterteilt in drei Bereiche:

Die neuen Bereiche **Meldungen**, **Arten** und die bekannten **Favoriten**.

Unter dem Bereich Meldungen werden alle bereits abgegebenen Meldungen des Nutzers/der Nutzerin angezeigt und können durch Filterfunktionen durchsucht und bearbeitet werden.

Unter dem Bereich Arten findet man eine Übersicht über die durch eigene Meldungen nachgewiesenen Arten. Hier sind auch Informationen zur Meldehäufigkeit gesammelt. Auch auf diesen Bereich können entsprechend Filter angewendet werden, um beispielsweise nur eine Artengruppe - wie z. B. Vögel - anzeigen zu lassen. Eine Verlinkung bei vielen Arten zur ArtenInfo mit weiterführenden Informationen zu Verbreitung, Verwechslungsarten usw. findet sich ebenfalls in diesem Bereich.

An den Favoriten hat sich nichts geändert, hier finden Sie weiterhin die von Ihnen festgelegten und hier hinterlegten Arten.



Für alle Nutzerinnen und Nutzer, die die App noch nicht verwenden, hier nochmal der Link zur Anwendung. <https://artenfinder.rlp.de/artenfinder-pwa/#/>

Einfach mit dem Handy diesen Link anklicken und über den jeweiligen Browser (Chrome, Firefox, Safari etc.) öffnen. Nun die Seite in den Browsereinstellungen auf den Desktop/ Startbildschirm hinzufügen, detaillierte Anleitungen finden Sie im Internet.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und wünschen viel Spaß beim Erkunden des Feldbuches.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anmerkungen!

Schreiben Sie uns gerne unter [artenfinder@snu.rlp.de](mailto:artenfinder@snu.rlp.de)